



Frauen & Macht

Gedanken über Macht und Gesellschaft aus Frauensicht

Inhaltsverzeichnis

1. PROBLEMSTELLUNG

Beate Gonitzki, Macht ist auch immer die Möglichkeit, etwas zu machen
Britta Zangen, Schwierigkeiten im Umgang mit Macht

2. URSACHENFORSCHUNG

Rotraud A. Perner, Zur Erziehung zum weiblichen Rollenverhalten. Eine Entmystifizierung
Christa Mulack, Störungen der Mutter-Tochter-Beziehung

3. LÖSUNGEN AUF DER BEWUSSTSEINSEBENE

Anne-Bianca Büchner, Frauen im Zwiespalt zwischen Kooperation und Konkurrenz
Gudrun Nositschka, Loslösung von patriarchalen Vorgaben
Annegret Stopczyk-Pfundstein, Auflösung der Trennung von Körper-Geist-Seele

4. LÖSUNGEN AUF DER HANDLUNGSEBENE

Heide Happel, Die Kanyalang-Frauenorganisation in Gambia, West-Afrika
Edith Bartelmus-Scholich, Handlungsspielräume von Frauen im Arbeitsleben
Barbara Bertram, Frauen in der Wissenschaft. Frauennetzwerke: Der indirekte Weg zur Macht?

Kurzbeschreibung:

Das Verhältnis von Frauen zu Macht gilt als problematisch, weil Macht als etwas grundsätzlich Unweibliches angesehen wird. Deshalb wird Frauen nahegelegt, die Ausübung von Macht zu vermeiden, und deshalb sehen viele Frauen das genauso.

Die Autorinnen der hier versammelten Aufsätze sind sich bei aller Verschiedenartigkeit darin einig, den Begriff Macht positiv zu besetzen, und ermutigen dazu, sich gezielt Macht anzueignen. Sie befassen sich mit der Erziehung von Mädchen, der Störung von Mutter-Tochter-Beziehungen, psychologischen und faktischen Barrieren, fehlenden Vorbildern, Netzwerken und Frauensolidarität und geben konkrete Handlungsstrategien auf dem Weg zur Macht.